

Worin liegt der Unterschied zwischen Sprachtherapie und Sprachförderung im Kindergarten?

<p>Sprachtherapie</p> <p>wird von LogopädInnen durchgeführt, für Kinder deren Sprachentwicklung nicht altersgemäß ist.</p>	<p>Sprachförderung</p> <p>erfolgt im Kindergarten durch KindergartenpädagogInnen mit spezieller Ausbildung im Bereich früher Sprachförderung. Primär werden Kinder mit nicht deutscher Muttersprache betreut.</p>
<p>Diagnostiziert und therapiert werden Kinder mit</p> <p><u>Sprachentwicklungsverzögerung</u> <u>Artikulationsstörungen</u> (Lautfehlbildung, Lautauslassung, Lautvertauschung) <u>Störung der Grammatik und des Satzbaues</u> <u>Auditive Verarbeitungsstörung</u> <u>Mundmotorische Probleme</u> (Mundatmung, Speicheln, Schnuller, falsches Schlucken) <u>Kindliches Stottern, Stimmstörungen</u> (chronisch heiser), <u>Hörstörungen</u>.</p>	<p>Betreut und gefördert werden</p> <p>Kinder mit <u>Defiziten im Erwerb der deutschen Sprache</u> (Mehrsprachigkeit), Kinder mit <u>Hemmungen im sprachlichen Umgang</u> mit anderen Kindern und Erwachsenen > <u>Förderung der Sprechfreude</u> <u>Kinder mit geringer sprachlicher Anregung im häuslichen und sozialen Umfeld.</u></p>
<p>Kriterien für die Logopädische Therapie von Kindern nicht-deut. Muttersprache</p> <p>Wenn Artikulation, Mundmotorik, auditive Verarbeitung, Stimme und Gehör auffällig sind und wenn trotz Sprachförderung im Kindergarten keine Weiterentwicklung der Zweitsprache möglich ist, ist die logopädische Therapie angezeigt.</p>	<p>Kriterien für die Sprachförderung von Kindern nicht-deutscher Muttersprache</p> <p>Zeigt das Kind Sprechfreude, erweitert es ständig seinen aktiven Wortschatz/Grammatik und nimmt es regen Anteil an der Kommunikation in der Gruppe, wird davon ausgegangen, dass alle Voraussetzungen zur Weiterentwicklung und zum Erlernen der deutschen Sprache gegeben sind.</p>
<p>Die Logopädinnen im Landesdienst sind primär zuständig für die Untersuchung von Sprache und Gehör, Feststellung der Kinder mit logopädischem Therapiebedarf, Beratung der Eltern (1-3 Einheiten) sowie für die Zuweisung an entsprechende Fachärzte und Therapeuten.</p>	<p>Die KindergartenpädagogInnen fördern die Sprache der Kinder seit je her sehr effizient im Kindergartenalltag. Bildungseinheiten, sprachfördernde Spiele, Lieder, Gedichte, Kreis- und Fingerspiele in einem emotional/sozial abgesicherten Umfeld bieten den Kindern eine permanente Anregung der Sprachentwicklung.</p>